

Einführung in den Tag der ökonomischen Bildung (VÖBAS-Vorstand)

Inhaltliche Einführung: Kajo Burkard

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Kajo Burkard. Im Namen des veranstaltenden Lehrervereins VÖBAS – Verband ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen – heiße ich Sie ganz herzlich willkommen zum ersten digitalen und überregionalen Tag der ökonomischen Bildung!

Eigentlich sollte der Klimawandel schon im Zentrum der letztjährigen Tage der ökonomischen Bildung in Oldenburg und Münster. Die Covid19-Pandemie zwang uns damals, die beiden Tagungen kurzfristig abzusagen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Auch wenn die ökonomischen und sozialen Folgen der Corona-Krise seitdem unseren Alltag beherrschen, verliert die Klimakrise ja nichts an ihrer Dringlichkeit. Und so haben wir uns entschieden, beide Krisen auf die Agenda unserer heutigen Jahrestagung zu setzen.

Beide Krisen sind global; sie machen vor keinen Ländergrenzen halt, fordern die gesamte Menschheit auf allen Ebenen heraus: international und national, regional und lokal, kollektiv und individuell. Sie verlangen sowohl unmittelbare Reaktionen auf bereits eingetretene Entwicklungen als auch vorausschauendes Handeln zur Eindämmung kommender Gefahren.

Während allerdings die rasch sich ausbreitende Pandemie zunächst einmal kurzfristige Reaktionen verlangt, erfordert der sich über längere Zeiträume vollziehende Klimawandel tiefgreifende Veränderungen von Wirtschaft und Gesellschaft, für welche die Zeit freilich immer knapper wird.

Beim Stöbern in meiner häuslichen Bibliothek stieß ich neulich auf die 1977 von US-Präsident Jimmy Carter in Auftrag gegebene und 1980 veröffentlichte große Umweltstudie „Global 2000“. Bei der erneuten Lektüre fand ich darin Aussagen, die jahrzehntelang als pessimistische Weltuntergangsprophetieungen heruntergespielt wurden:

„Es könnte [...] ein Temperaturanstieg um zwei bis drei Grad in den mittleren Breiten der Erde eintreten. [...] Ein Anstieg der Polartemperaturen [...] könnte am Ende zum Abschmelzen der grönländischen und antarktischen Eiskappen und damit zu einem schrittweisen Anstieg des Meeresspiegels führen. Zahlreiche Küstenstädte müssten dann aufgegeben werden. [...]“

Vierzig Jahre später ist Klimawandel keine prognostizierte Zukunft mehr, sondern gegenwärtige Realität. Uns bleibt nach übereinstimmender Auskunft der Klimaforschung nur noch wenig Zeit, den menschengemachten Prozess der globalen Erwärmung so weit wie irgend möglich aufzuhalten und uns gleichzeitig bestmöglich an die absehbaren Veränderungen unserer Umwelt anzupassen.

Das fällt uns erkennbar schwer, weil die notwendigen Änderungen nicht nur die Makrostrukturen von Wirtschaft und Gesellschaft betreffen, sondern auch unsere vertrauten Formen des Konsumierens, Reisens, Wohnens usw.

Ökologische Einsichten und heroische Verhaltensappelle reichen freilich nicht aus. Es bedarf auch geänderter politischer Rahmenbedingungen und ökonomischer Anreize, damit wir unser individuelles und kollektives Verhalten im Sinne der Klimaschutzziele tatsächlich ändern.

Dabei wird auf den verschiedenen Handlungsfeldern und in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen das ganze Arsenal wirtschaftspolitischer Instrumente zum Einsatz kommen müssen: von ordnungspolitischen Ge- und Verboten über marktwirtschaftlich-anreizkonforme Instrumente bis zur gezielten Förderung von Technologien, Produkten und Prozessen.



Der Wirtschaftsunterricht kann und sollte einen wesentlichen Beitrag zur Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Klimawandels sowie mit präventiven und adaptiven Strategien des Klimaschutzes leisten, indem er unter Rückgriff auf ökonomische Kategorien die Perspektiven und Interessen von privaten Haushalten und Unternehmen, Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Verbänden und NGOs, Gemeinden, Regionen, Staaten und internationalen Organisationen, globalem Norden und globalem Süden zur Sprache bringt.

Auch wenn eine so komplexe Thematik fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen erforderlich macht, ist und bleibt die spezifisch ökonomische Sicht auf die soziale Welt unverzichtbar: die Knappheit der natürlichen und humanen Ressourcen, die daraus resultierenden Verwendungs- und Verteilungskonflikte, die marktlichen und nicht-marktlichen Entscheidungssysteme, die ökonomischen Kreisläufe und Interdependenzen etc., wie sie z.B. am Modell des Wirtschaftskreislaufs verdeutlicht werden können.

Ökonomische Bildung benötigen wir erst recht, wenn es aktuell darum geht, die ökonomischen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie wie auch der fiskal- und geldpolitischen Stabilisierungsmaßnahmen angemessen zu beschreiben, zu erklären und zu beurteilen.

Wir wollen heute also Klimawandel und Corona-Pandemie gleichermaßen als aktuelle Herausforderungen für die ökonomische Bildung thematisieren. Mein Vorstandskollege Janosch Schierke wird nun erläutern, wie wir diese beiden Anliegen im heutigen Tagungsprogramm zusammenzubringen versuchen.

Programmübersicht: Janosch Schierke

Nach den Grußworten hören wir zwei Keynotes:

- Frau Prof. Dr. Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin und Professorin für Energiewirtschaft und Energiepo-

litik an der Leuphana Universität Lüneburg, wird Wege aufzeigen, „wie uns die Coronakrise in eine klimaneutrale Wirtschaft führen kann“. Im Anschluss an den 45-minütigen Vortrag folgt ein Gespräch zwischen Frau Kemfert und Dr. Michael Koch, dem stellvertretenden Leiter des IÖB Oldenburg.

- Nach einer kurzen Pause wird Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor und Mitglied des Präsidiums des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, sich mit der Frage auseinandersetzen, „was wir aus der Corona-Krise lernen können“. Auch hier folgt ein Gespräch, das Hartmut Riggers mit Herrn Hüther führen wird. Herr Riggers war bis vor kurzem stellvertretender Vorsitzender des VÖE-BAS e.V.

Tag der ökonomischen Bildung 19.3.2021

Grundlagen: Vorträge mit anschließendem Gespräch

Prof. Dr. Claudia Kemfert:

Prof. Dr. Michael Hüther:

Wie uns die Coronakrise in eine klimaneutrale Wirtschaft führen kann

Ökonomie und Pandemie. Was wir aus der Corona-Krise lernen können

Vertiefungen: Online-Workshops (Webinare)

1. Klimawandel über Unterrichtsexperimente erfahrbar machen
2. Corona-Krise und Klimakrise. Unterrichtsideen, Materialien und Medien
3. Nachhaltiger Konsum? Konsumverhalten und Klimawandel
4. Unternehmerische Antworten auf die Klimakrise
5. Die Europäische Union in der Corona- und Klimakrise
6. Die neuen Kernlehrpläne Wirtschaft bzw. Wirtschaft-Politik in NRW

Tag der ökonomischen Bildung 2021



Nach der Mittagspause von 12:45 – 13:30 Uhr beginnen die Online-Workshops bzw. Webinare, zu denen Sie sich im Vorfeld angemeldet haben.

- Im ersten Webinar „Klimawandel über Unterrichtsexperimente erfahrbar machen“ stellt Herr Allbauer-Jürgensen, Laborleiter des Oldenburger „Experimentallabors Ökonomische Bildung“, spannende Unterrichtsexperimente zum heutigen Themenschwerpunkt vor.
- Im zweiten digitalen Workshop „Corona-Krise und Klimakrise“ werden Herr Dr. Koch und sein Team des IÖB praktische Hilfen für den Wirtschaftsunterricht vorstellen.
- Das dritte Webinar widmet sich den Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Konsums. Petra Niesbach, Leiterin der Gruppe Umwelt der Verbraucherzentrale NRW präsentiert und diskutiert zusammen mit Prof. Dr. Loerwald didaktische Konzepte und praktische Ansätze einer nachhaltigen Verbraucherbildung
- Unter dem Thema des vierten Workshops „Unternehmerische Antworten auf die Klimakrise...“ verbirgt sich Aufregendes: Drei innovative Unternehmen werden sich vorstellen, auch aus der sich entwickelnden Wasserstoffwirtschaft, auf der so große Hoffnungen ruhen. Sie präsentieren unternehmerische Antworten auf die Klimakrise im Zeichen der Pandemie

- Das fünfte Webinar nimmt die EU in den Blick. Karl-Josef Burkard und Arne Stemmann veranschaulichen am Beispiel der Corona- und Klimakrise Strukturen, Prozesse und Probleme der EU.

Der Tag der ökonomischen Bildung endet mit den Webinaren um 15 Uhr. Bevor wir unseren Kooperationspartnern vom Institut für Ökonomische Bildung der Universität Oldenburg Gelegenheit zu einem Grußwort geben, wird unsere stellvertretende Vorsitzende Karin Benecke in der gebotenen Kürze Geschichte, Selbstverständnis und Aktivitäten des Vereins vorstellen, der seit 2008 die Tage der ökonomischen Bildung organisiert.

VÖBAS – vom Weiterbildungskurs zum Lehrer*innenverband: Karin Benecke

VÖBAS bezeichnet eine aktive Vereinigung von Lehrerinnen und Lehrern aller Lehrämter an allgemeinbildenden Schulen, die im Spektrum der Fächer der ökonomischen Bildung tätig sind. VÖBAS hat heute etwa 160 Mitglieder. Mehr als 50 Prozent der Mitglieder kommen aus Niedersachsen, etwa 40 Prozent sind in Bremen und Nordrhein-Westfalen tätig. Unser Mitgliederkreis reicht aber viel weiter: Es gibt inzwischen auch Mitglieder in Hamburg, in Brandenburg, in Rheinland-Pfalz, in Hessen und in der Schweiz.

VÖBAS wird vertreten durch einen Vorstand aus 17 Mitgliedern aus mehreren Bundesländern, darunter der vierköpfige geschäftsführende Vorstand. Sie repräsentieren die Vielfalt der regionalen sowie fächer- und schulformspezifischen Interessen.

2004 ist VÖBAS in Niedersachsen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Weiterbildungskurses gegründet worden, zunächst als Interessenvertretung von Lehrkräften, die das Wahlfach Wirtschaftslehre an Gymnasien unterrichteten.

Seit 2008 setzte sich der Verband auch für das neue Fach Politik-Wirtschaft in Niedersachsen ein.

Ab 2009 erfolgte die Öffnung von VÖBAS für die Lehrkräfte aller allgemeinbildenden Schulen in den Bundesländern Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen.

VÖBAS unterstützt die ökonomische Bildung in allen wirtschaftsaffinen Fächern. Diese tragen je nach Bundesland und Schulform teilweise unterschiedliche Bezeichnungen und sind entweder eigenständige Fächer oder Teil von Fächerkombinationen. Wirtschaft, Wirtschaftslehre, Politik-Wirtschaft, ...

Wir setzen uns ein für einen fachlich fundierten, praxisbezogenen Wirtschaftsunterricht und deshalb auch für die fachwissenschaftliche und didaktische Qualifizierung der in diesem Bereich tätigen Lehrkräfte in Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir begleiten kritisch und konstruktiv die Entwicklung der entsprechenden Curricula und Lehrpläne.

Im Rahmen unserer Verbandsarbeit versuchen wir, den Stellenwert und die Bedeutung der ökonomischen Bildung auch im Bewusstsein der politischen Entscheidungsträger zu verankern und darauf hinzuwirken, dass für einen qualifizierten Wirtschaftsunterricht die hierfür benötigten Unterrichtsstunden, das fachlich geschulte Lehrpersonal und die notwendigen Mittel in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden.

Wie sahen unsere Aktivitäten bisher aus? Neben Seminaren - auch in Kooperation mit anderen Bildungsträgern - zu Themen wie „China und Europa“, „Weltwirtschaft im Fokus“ oder „Die Zukunft der Europäischen Union“ organisieren wir für Niedersachsen und Bremen bereits seit 2008 die in-

zwischen fest etablierten „Tage der ökonomischen Bildung“. Seit 2012 gibt es diese Veranstaltung auch in Nordrhein – Westfalen zu relevanten Themen der ökonomischen Bildung: Klimawandel, Strukturwandel, Europa, Migration und Integration, Verbraucherbildung, demographischer Wandel ...

Alle Informationen zu unserem Verband und seinen Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage www.voebas.de. Hier werden u. a. die Ergebnisse der Tage der ökonomischen Bildung zusammengefasst dargestellt, ...

... und natürlich finden Sie hier auch die Beitrittserklärung.

Wir: Mitglied von VOBAS e. V. werden

... kann jeder,
der sich für **ökonomische Bildung** interessiert.

Warum Mitglied werden?

- Kostenfreie Teilnahme an den Tagen der ökonomischen Bildung
- Exklusiver Zugang zum Mitgliederbereich, u. a. zu Unterrichtsmaterialien
- Aktuelle Informationen rund um die ökonomische Bildung
- Aktive Mitwirkung bei VÖBAS

Beitrittserklärung

The form is titled 'Beitrittserklärung' and features the VOBAS logo at the top. It contains several sections with input fields: 'Name', 'Geburtsdatum', 'Geburtsort', 'Matrikelnummer', 'Geburtsort', 'Geburtsdatum', 'Geburtsort', 'Geburtsdatum', 'Geburtsort', 'Geburtsdatum', 'Geburtsort'. There is also a section for 'Unterschrift' and 'Datum'.

Wir würden uns freuen,
Sie als Mitglied beim VÖBAS e. V. begrüßen zu dürfen.



Warum lohnt es sich, Mitglied zu werden? Als Mitglied nehmen Sie kostenfrei an den Tagen der ökonomischen Bildung teil, haben exklusiven Zugang zum Mitgliederbereich und damit u. a. zu Unterrichtsmaterialien, und Sie erhalten stets aktuelle Informationen rund um die ökonomische Bildung.

Mit Friedrich Wilhelm Raiffeisen sind wir der Überzeugung:

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.“